

Dresdener Volkszeitung

Verleger: E. Bensch, Dresden, Roßplatz 10.

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Verleger: E. Bensch, Dresden.

Abonnementspreis: monatlich 3.00 M., vierteljährlich 8.00 M., halbjährlich 15.00 M., unter Ausschluss der Postgebühren für den Auslandsendung. Einmalige Abnahme von 12 Hft. 12.00 M. Z. H. 30.00 M. Telegramm-Adresse: Dresdener Volkszeitung.

Schriftleitung: Schützenplatz 10, Tel. 25261. Redaktion: Schützenplatz 10, Tel. 25261. Geschäftsstelle: Schützenplatz 10, Tel. 25261. Druckerei: Schützenplatz 10, Tel. 25261.

Anzeigenpreis: die kleinste Anzeigenspalte 2.00 M., 5-spaltige 6.00 M., 3-spaltige 4.00 M., 2-spaltige 3.00 M., 1-spaltige 2.00 M. pro Woche. 10-prozentige Ermäßigung bei Abnahme von 100 Zeilen und mehr.

Nr. 36

Dresden, Sonnabend den 12. Februar 1921

32. Jahrg.

Das erste christlichsoziale Budget

Die heutige Budgetkommission ist im Verborgenen am Werk. Es ist das erste Budget der christlichsozialen Regierung. Die Budgetkommission hat sich am 11. Februar in Dresden versammelt. Sie wird am 12. Februar in Leipzig tagen. Das Budget ist ein Dokument, das die politischen Ziele der christlichsozialen Regierung offenlegt. Es zeigt die Beziehungen zwischen Staat und Kirche, zwischen Staat und Sozialismus. Die christlichsoziale Regierung hat sich verpflichtet, die Interessen der arbeitenden Bevölkerung zu vertreten. Das Budget zeigt, wie sie dies tun will.

Die christlichsoziale Budgetkommission ist im Verborgenen am Werk. Es ist das erste Budget der christlichsozialen Regierung. Die Budgetkommission hat sich am 11. Februar in Dresden versammelt. Sie wird am 12. Februar in Leipzig tagen. Das Budget ist ein Dokument, das die politischen Ziele der christlichsozialen Regierung offenlegt. Es zeigt die Beziehungen zwischen Staat und Kirche, zwischen Staat und Sozialismus. Die christlichsoziale Regierung hat sich verpflichtet, die Interessen der arbeitenden Bevölkerung zu vertreten. Das Budget zeigt, wie sie dies tun will.

Journaille

Zur Naturgeschichte des Linkradikalismus

Der Linkradikalismus ist eine Bewegung, die sich in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Deutschland entwickelte. Sie ist eine Reaktion auf die soziale Lage der arbeitenden Bevölkerung. Die Linkradikalen fordern eine radikale Reform der sozialen Verhältnisse. Sie sind bereit, für diese Reformen die Revolution zu riskieren. Die Linkradikale Bewegung ist eine Gefahr für die soziale Ordnung.

	am 15. Oktober	am 31. Januar
100 Mark	562	1142
100 Pfund	10250	2425
100 Taler	1496	245
100 Franken	2275	479
100 Schweizer Franken	5477	10525
1 Pfund Sterling	1140	2585
1 Dollar	530	654
100 sächsische Kronen	460	983

Wie haben sich die Christlichsozialen im Wahlkampf betruert. Das Budget zeigt, dass die Christlichsozialen im Wahlkampf einen Sieg errungen haben. Sie sind nun an der Regierung. Die Christlichsozialen haben sich verpflichtet, die Interessen der arbeitenden Bevölkerung zu vertreten. Das Budget zeigt, wie sie dies tun will.

Sturmphasen im bayerischen Landtag

Der bayerische Landtag hat am 11. Februar begonnen. Die Debatte über das Budget ist die zentrale Frage. Die Christlichsozialen fordern eine radikale Reform der sozialen Verhältnisse. Die Liberalen und Sozialisten sind dagegen. Die Debatte ist sehr heftig. Die Christlichsozialen sind bereit, für ihre Forderungen zu kämpfen.

Der bayerische Landtag hat am 11. Februar begonnen. Die Debatte über das Budget ist die zentrale Frage. Die Christlichsozialen fordern eine radikale Reform der sozialen Verhältnisse. Die Liberalen und Sozialisten sind dagegen. Die Debatte ist sehr heftig. Die Christlichsozialen sind bereit, für ihre Forderungen zu kämpfen.

Landedfahne X und XV

Die neue Landedfahne der christlichsozialen Regierung ist ein Symbol für die neue soziale Ordnung. Sie zeigt die Beziehungen zwischen Staat und Kirche, zwischen Staat und Sozialismus. Die christlichsoziale Regierung hat sich verpflichtet, die Interessen der arbeitenden Bevölkerung zu vertreten. Die neue Landedfahne ist ein Zeichen für diese Verpflichtung.

Die neue Landedfahne der christlichsozialen Regierung ist ein Symbol für die neue soziale Ordnung. Sie zeigt die Beziehungen zwischen Staat und Kirche, zwischen Staat und Sozialismus. Die christlichsoziale Regierung hat sich verpflichtet, die Interessen der arbeitenden Bevölkerung zu vertreten. Die neue Landedfahne ist ein Zeichen für diese Verpflichtung.

Ruhe will reden

Am 11. Februar hat sich der bayerische Landtag versammelt. Die Debatte über das Budget ist die zentrale Frage. Die Christlichsozialen fordern eine radikale Reform der sozialen Verhältnisse. Die Liberalen und Sozialisten sind dagegen. Die Debatte ist sehr heftig. Die Christlichsozialen sind bereit, für ihre Forderungen zu kämpfen.

Ein Außerordentliches Kapitel

Das erste christlichsoziale Budget ist ein Dokument, das die politischen Ziele der christlichsozialen Regierung offenlegt. Es zeigt die Beziehungen zwischen Staat und Kirche, zwischen Staat und Sozialismus. Die christlichsoziale Regierung hat sich verpflichtet, die Interessen der arbeitenden Bevölkerung zu vertreten. Das Budget zeigt, wie sie dies tun will.

Das erste christlichsoziale Budget ist ein Dokument, das die politischen Ziele der christlichsozialen Regierung offenlegt. Es zeigt die Beziehungen zwischen Staat und Kirche, zwischen Staat und Sozialismus. Die christlichsoziale Regierung hat sich verpflichtet, die Interessen der arbeitenden Bevölkerung zu vertreten. Das Budget zeigt, wie sie dies tun will.